

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preis pro Stück
Rz. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 287.

Dienstag, 10. December 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Filialen auswärts 1 Mark 65 Pfg., bei Vorzahlung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger per Post 7 Pfg. Nach Abrechnung des Monats werden angemessen. Einzelne Nummern für die Nummer bei Vorzahlung 10 Pfg. am Sonntag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rappanstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1431 auf den Namen des Schlossers Kurt Radolph Dombold eingetragene Grundstück soll am

10. Februar 1902, vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Hektar 5 Ar groß und auf 40 650 M. — Pfl. geschätzt. Es liegt an der Schützenstraße und besteht aus Wohn- und Geschäftshaus, Wohngebäude mit Schloßerwerkstatt und Motorhausbau und wasserspeisenden Anlagen, sowie Schuppenbau und Nebenanlagen. Das Gebäude ist 1894 massiv gebaut und zwar in geschlossener Bauweise.

Die Wünsche der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweilungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Die Rechte auf Befreiung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 2. Oktober 1901 verlaufsartigen Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Versteigerung dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Feststellung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 7. December 1901.

Königliches Amtsgericht.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 10. December 1901.

— Auf zur Wahl! Während in den letzten Jahren die Stadtverordneten-Ergänzungswahlen sehr ruhig und ohne erhebliche Erregung verließen, macht sich heuer wieder eine stärkere Agitation bemerkbar. Außer vom Hausbesitzer-, Bürger- und Städtischen Verein werden auch noch von anderer Seite Candidatenlisten und davon wieder besonders einige Candidaten mit Nachdruck empfohlen. Wir dürfen es uns verfallen, in der Sache noch mit besonderen Empfehlungen hervortreten: die in Frage kommenden, zur Wahl gestellten Herren sind allerseits wohl bekannt und haben sich zum Teil als Vertreter der Stadt schon bestens bewährt, im Uebrigen sind wir der Zuversicht, daß die Bürgerhaft nur Vertreter erwählt, von denen man versichert sein darf, daß sie ohne Eigennutz und Sonderinteressen das Wohl unseres sächsischen Gemeinwesens fördern. Möge auch diesmal wieder das Wahlergebnis unserm Riesa zum Segen gereichen, möge Jeder nach bestem Wissen und Gewissen wählen! — Die Wahl findet statt morgen, Mittwoch, den 12. December 10 Uhr bis Nachmittag 2 Uhr.

— Der Pflanzverein für das Königreich Sachsen (ältere Vereinigung) mit seinem Sitz in Leipzig beabsichtigt Mittwoch, den 18. December eine Versammlung in Riesa abzuhalten und dazu die gesamte sächsische Gesellschaft einzuladen. Herr Archibaldus Plank in Leipzig hat zugesagt, eine auf ihn fallende Wahl als 1. Vorsitzender des Vereins anzunehmen. Bekanntlich bestehen gegenwärtig zwei Pflanzvereine in Sachsen, die bei einer längst in Leipzig abgehaltenen Versammlung zu seiner Einigung gekommen sind. Wie es scheint, soll der Versuch in Riesa wiederholt werden.

— Im neuen Militärstatut für das Königreich Sachsen werden u. A. gefordert beim Ingenieurbau- und Pionier-Korps 1 Kommandeur der Pioniere. Zu dieser Forderung ist bemerkt: „Soll Errichtung eines 2. sächs. Pionier-Bataillons ist mit Ueberwachung der technischen Ausbildung beider Pionier-Bataillone ein Stabschef der Pioniere beauftragt worden. Diese provisorische Maßnahme ist im dienstlichen Interesse nicht länger beizubehalten; es muß vielmehr die für die sachgemäße militärische und technische Ausbildung dieser Truppe und für die Leitung größerer technischer Uebung unbedingt erforderliche Dienststelle — Kommandeur der Pioniere — geschaffen werden.“ — Für die neue Garnisonkaserne in Riesa werden gebordert vom 1. October 1902 ab: 1 Probalantant-Assistent, 1 Baumeister, 1 Magazinverwalter; bei den Baulandungsämtern sollen hinzutreten 1 Ingenieur zur Ueberwachung der umfangreichen maschinellen und elektrischen Anlagen, der Baulandungsämter, sowie zur Leitung des technischen Betriebes. — Die Riesaer für die Kasernen und Garnisongebäude in Borna, Döbeln, Grimma, Leipzig, Weitzsch, Döbeln, Pirna, Riesa, Wurzen und Zwickau sind um 49744 Mark höher angesetzt als im Vorjahre, theils wegen höherer Riesaer, theils wegen des Mehrerfordernisses an Räumen.

— Die bestrenkende sächsische Bahnlinie war im Jahre 1900 Zeitkain-Eiskerwerda; sie verlor ihre Anlagenkapital mit 10,487 Prozent. Von anderen Linien erbrachten Beucha-Seelingstädt 5,314, Götzhain-Leipzig und Chemnitz-Borna-Leipzig 3,106, Borsdorf-Coswig 2,664 und Rerchau-Trebsen 0,315 Prozent. Dagegen erforderte Glauchau-Wurzen 0,276 Proz. Zuschuß. Auf fast allen Linien war in der Verjüngung im Vergleich zu 1899 ein wesentlicher Rückgang eingetreten.

— Die zur Benutzung der Schneelzüge berechtigenden Fahrkarten unterscheiden sich in ihrem äußeren Ansehen nicht von denjenigen Fahrkarten, die nur zu Personenzügen gültig sind. Zur Verhinderung einer Fälschung für die Bahnstreckenschaffner und namentlich zur Erzielung einer besseren Fahrkartenkontrolle werden künftig alle Fahrkarten, die zu Schneelzügen gelten, einen leuchtenden roten Strich von rother Farbe aufgedruckt erhalten. Die gleiche Maßnahme wird auch von den übrigen deutschen Eisenbahnen getroffen werden.

— Eine stumme Mahnung, auf die richtige und genaue Adressirung der Postsendungen Sorgfalt zu verwenden und auch die Angabe der Adresse des Absenders nicht zu unterlassen, enthält wieder die neueste Statistik der deutschen Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung. Von der Gesamtzahl der im Jahre 1900 abgegangenen Postsendungen sind 2256975 Stück unbestellbar geblieben und an die bei den Ober-Postdirectionen bestehenden Erlösungs-Kassen eingeschickt worden, es sind dies über 230 Tausend Stück mehr, als 1899. Den Ausschüssen gelang es, von diesen 2 1/2 Millionen Sendungen bei über 1 Million die Absender zu ermitteln und dadurch die Rückgabe der Sendungen an diese herbeizuführen. Der Rest dagegen, also ebenfalls über 1 Million, blieb endgültig unbestellbar, zum größten Theil wegen äußerer Mängel, wie Unvollständigkeit oder Fehlens der Aufschrift und der Adresse des Absenders u. Welche Ansumme von Arbeit, Uebel und Verdruß und Ärger wäre vermieden worden, wenn mehr Sorgfalt bei der Adressirung dieser Sendungen angewendet worden wäre.

— Ueber die diesjährige Todesberechnung bei der Spektroskopie und Expeditionen-Aktiengesellschaft Riesa und Dresden schreibt der „Dresdner Anzeiger“: Der Vorstand ist bei dem großen und komplizierten Betriebe noch nicht im Stande, die Dividende für das laufende Geschäftsjahr anzugeben. Sowohl in der Spektroskopie als im Lagergeschäft ist die Gesellschaft sehr gut beschäftigt und im Quantum dem Vorjahre schon jetzt voraus. Die Annahme, daß für das laufende Geschäftsjahr eher mehr als weniger wie für 1900 (7 Prozent) verteilt werden kann, ist dem Vorstande nicht zu gewagt.

— Alle sachbetreffenden akademischen Gesang-Vereine Deutschlands hielten dieser Tage in Berlin eine Vertreterversammlung ab, die nach fünfjähriger Fortsetzung zu dem lang-erwarteten Ziele führte, nämlich zu einem endgültigen Zusammenschluß aller dieser Vereinigungen, die bisher in drei Verbänden (Rudelsburger Kartellverband, Weiskener C. C. und Triestall) gesplittelt waren. Der Bund nahm den Namen C. C. (= Char-

Freitag, den 13. December 1901,

vorm. 10 Uhr,

kommen im Auktionslokal hier 5 Foh Wein gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, am 10. December 1901.

Der Gerichtsvollz. des Königl. Amtsgerichts.

Freibank Riesa.

Morgen Mittwoch, den 11. December d. J., von Vormittag 1/2 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im sächsischen Schlachthof das Fleisch zweier Rinder zum Preise von 40 Pfa pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 9. December 1901.

Die Direction des städt. Schlachthofes.
Reißner, Sanitätsreferent.

Schifferschule zu Riesa.

Der Unterrichtsdarbus in der Schifferschule zu Riesa beginnt Dienstag d. 17. December Vormittags 8 Uhr. Unterrichtstage sind Dienstag und Freitag von 8 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachmittags. Das Unterrichtskolal befindet sich in Lüttichs Restaurant in Riesa, Elbstraße. Vobertsen bei Riesa den 7. Decbr. 1901.

Kug. Dehert, Lokalbord.

gärten-Convent) an. Seine Grundzüge sind: Pflege des Gefanges, Fortbetragen und unbedingte Genugthuung.

— Großenhain, 10. December. Gestern starb hier Herr Stadtschreiber c. D. Kunath im Alter von 74 Jahren. Kunath war bis vor wenigen Jahren Vorsitzender des sächsischen Gemeindefreiwirtschaftersvereins.

— Großenhain. Eines plötzlichen Todes starb infolge eigener Unvorsichtigkeit der hiesige Einwohner D. Am Sonntagabend hatte er sich etwas mehr, als bei ihm sonst üblich, am Brantwein gütlich gethan. In diesem Zustande kam ihm ein Fischchen mit Arznei in die Hände, die seiner Frau wegen eines Hustenleidens verschrieben worden war. Da D. an diesem Abend ebenfalls Husten verspürte, trank auch er von der Arznei, doch nicht isfischenweise, wie vorgeschrieben, sondern er nahm einen herzhaften, nicht zu kleinen Schluck, worauf er befristet zu Bett ging. Am Montag früh mußte der Arzt geholt werden, da D. sich nicht zu erheben vermochte. Der Arzt ordnete die Ueberführung des Erkrankten ins Krankenhaus an; aber ehe noch irgendwelche Anstalten zu des Unvorsichtigen Heilung getroffen werden konnten, war er todt. (Zbl.)

— Wernsdorf, 9. December. Dem hiesigen Postverwalter Klabsch, der kürzlich sein 25 jähriges Dienstjubiläum feierte, wurde aus diesem Anlasse von Sr. Majestät dem Könige eine prächtige Bursenadel zum Geschenk gemacht.

— Wernsdorf, 9. December. Dem hiesigen Postverwalter Klabsch, der kürzlich sein 25 jähriges Dienstjubiläum feierte, wurde aus diesem Anlasse von Sr. Majestät dem Könige eine prächtige Bursenadel zum Geschenk gemacht.

— Wernsdorf, 9. December. Dem hiesigen Postverwalter Klabsch, der kürzlich sein 25 jähriges Dienstjubiläum feierte, wurde aus diesem Anlasse von Sr. Majestät dem Könige eine prächtige Bursenadel zum Geschenk gemacht.

— Dresden, 9. December. Heute Abend um 1/2 5 Uhr versagte die elektrische Lichtquelle infolge einer Betriebsstörung im sächsischen Elektrizitätswerke in der weiteren Umgebung des Altmarktes und einem Theile der Neustadt plötzlich ihren Dienst. Man war also gezwungen, wieder zu „altmodischen“ Beleuchtungsmitteln, wie Petroleumlampe und Kerze, seine Zuflucht zu nehmen.

Wegen der herrschenden Arbeitslosigkeit hat die Postverwaltung in Dresden in diesem Jahre von der Anstellung von